

- Allergologie
- Sprach- und Stimmstörungen
- Kindliche Hörstörungen
- Psychosomatik in der HNO-Heilkunde

## Information und Einverständniserklärung zur Allergen-Immuntherapie (AIT)

Die **Allergen-Immuntherapie (AIT)** - früher Hyposensibilisierung genannt – ist eine ursächliche Behandlung zur Veränderung der körpereigenen immunologischen Reaktion auf ein krankmachendes Allergen. Diese bewährte und sichere Therapie wird seit vielen Jahren sehr erfolgreich gegen den Heuschnupfen, die Hausstaubmilbenallergie und bei Bienen- und Wespengiftallergien sowie Tierhaarallergien eingesetzt. Sie führt zur Bildung schützender Antikörper, welche die überschießende Reaktion des Immunsystems auf das Allergen abschwächen. Im Verlauf der Behandlung entsteht eine zunehmende immunologische Toleranz.

Weiterhin führt die Allergenimmuntherapie dazu, dass die allgemeine Überempfindlichkeit der Schleimhäute und die Infektanfälligkeit positiv beeinflusst werden.

Als *einzige* Behandlung kann die AIT die Entwicklung eines Asthma bronchiale („Etagenwechsel“) und das Auftreten neuer Allergien (Neusensibilisierungen) verhindern.

Bei der **subkutanen spezifischen Immuntherapie/ SCIT** wird das Allergen in langsam ansteigender Konzentration und Menge bis zu einer bestimmten Höchstdosis in das Unterhautfettgewebe des Oberarms *injiziert*.

*Alternativ* kann das Allergen auch als Tablette oder Lösung unter der Zunge appliziert werden =**sublinguale spezifische Immuntherapie/ SLIT**.

Nach der ca. 5 Wo. dauernden *Einleitungsbehandlung* mit wöchentlichen, danach 14-tägigen Injektionen wird das Allergen in der *Erhaltungsphase* nur noch ca. alle 4 Wochen gespritzt.

Die *Gesamtdauer* der Behandlung beträgt sowohl bei der SCIT als auch bei der SLIT ca. 3-4 Jahre.

So lange dauert es in der Regel, bis der Körper ausreichend schützende Antikörper aufgebaut hat. Viele Patienten berichten aber auch schon eher von einer Besserung ihrer Beschwerden. Da für den langfristigen Therapieerfolg die *kumulative Dosis* (die Menge des verabreichten Allergens) eine große Rolle spielt, sollte dies nicht zu einem vorzeitigen Therapieabbruch verleiten.

Obwohl sich die SIT im Allgemeinen durch eine *sehr gute Verträglichkeit* auszeichnet, können wie bei jeder anderen wirksamen Therapie auch *Nebenwirkungen* auftreten. Falls es dazu kommt, geschieht dies meist innerhalb weniger Minuten. Daher beträgt die *Nachbeobachtungszeit* in der Praxis nach jeder Injektion **30 Minuten!** Anfangs sind z.B. leichte Lokalreaktionen wie eine Rötung oder Juckreiz an der Einstichstelle möglich. Allgemeinreaktionen wie z.B. Juckreiz am Körper, Hautausschläge, Husten, Atemnot oder Schwindel sind extrem selten.

Am **Tag der Injektion** sollten schwere **körperliche Anstrengungen** (z.B. Kraftsport, Joggen, Tennis), **vermieden werden**. Ebenso führen **übermäßiger Alkoholkonsum, Saunagänge und Schlafentzug** zu **veränderten Reaktionen des Immunsystems!**

Vor jeder neuen Injektion fragen wir Sie nach der **Verträglichkeit der letzten Spritze**. Ggf. werden individuell Dosisanpassungen vorgenommen. Einige Patienten nehmen antiallergisch wirksame Medikamente ein. *Dies beeinträchtigt nicht den Behandlungserfolg. Sollten Sie diese Medikamente allerdings absetzen, bitten wir Sie, uns dies vor der nächsten Spritze unbedingt mitzuteilen!*

Bitte informieren Sie uns auch über *alle Medikamente*, die Sie einnehmen, besonders wichtig: *blutdrucksenkende Medikamente wie Beta-Blocker, ACE-Hemmer und auch Augentropfen, die den Augendruck senken, schwerwiegende Erkrankungen, andere Impfungen und ggf. eine Schwangerschaft.*

Kinder unter 12 Jahren sollten von einem Erwachsenen begleitet werden.

**Ich bin über die Allergen-Immuntherapie SIT aufgeklärt worden und möchte die Behandlung durchführen lassen. Ich habe keine weiteren Fragen.**

Ich nehme folgende Medikamente ein:

Datum:

Unterschrift: